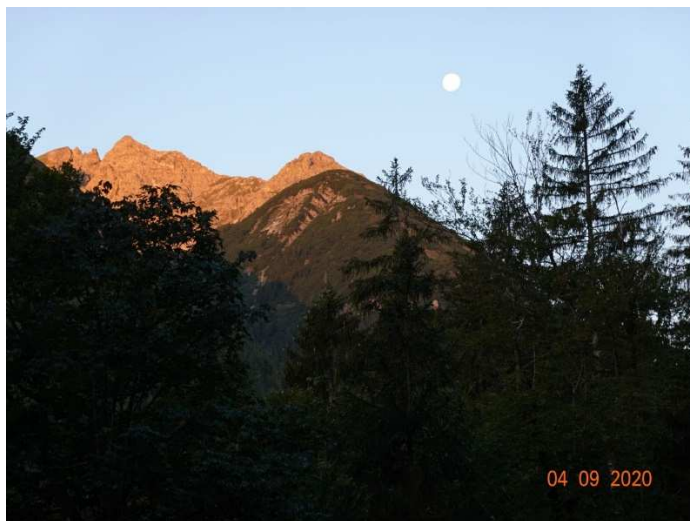


Wandergruppe Lindenberg, 4.09.2020 Wanderung auf die Leilachspitze, 2272 m

Um 5:00 Uhr fuhren wir vom DAV-Keller ins Tannheimer Tal nach Rauth. Vom Parkplatz aus konnten wir unser Gipfelziel, die Leilachspitze, höchster Berg der Vilsalpseeberge, in einer phänomenalen Morgenstimmung bereits erblicken.



Zunächst liefen wir ca. eine Stunde über einen Forstweg und durch die Krottenschlucht Richtung Höflishütte. Noch vor der Hütte mussten wir dann auf einer Holzbrücke den Weißenbach überqueren und der Aufstieg über einen weichen Waldpfad begann.



Wie herrlich die Luft in diesem Bergwald war! Zwischen einigen Birken hindurch, gelangten wir auf das weite Weißenbacher Notländer Kar, wo wir eine kleine Rast einlegten. Weiter ging es, zwischen Latschenkiefern

hindurch, bis wir die Wand erreichten. Nach steilen Serpentinien erklimmen wir auf schottrigem Untergrund bald den Sattel. Über den felsigen Nordgrat legten wir die letzten Höhenmeter bis zum Gipfel zurück. Oben angekommen, staunten wir über die faszinierende Weitsicht in die Allgäuer Bergwelt und das Lechtal. Außerdem gab es einen feinen Gipfelschnaps und Pralinen von unserer tollen Tourenleiterin.



Wieder gestärkt erfolgte der Abstieg durch eine Schuttrinne. Nach etwa 100 Höhenmetern ging es auf einem kleinen Pfad weiter vorbei an den Krottenköpfen zur Krottenscharte. Bevor wir ins Gappenfelder Nötland Kar weiter abstiegen, konnten wir noch einmal einen tollen Rundumblick genießen. Nach einer letzten kleinen Stärkungspause führte uns der Pfad durchs Birkental wieder zurück zum Auto, das wir um 16:00 Uhr erreichten. Nach 23 Kilometern und 1500 Höhenmetern belohnten wir uns in der Wirtschaft „Klein Meran“ noch mit der ein oder anderen Erfrischung. Dabei konnten wir immer wieder den Blick zurück auf unser Tagesziel schweifen lassen. Ein perfekter Ausklang für diese wunderschöne Überschreitungstour, unter perfekten Verhältnissen und mit einer ganz tollen Gruppe!!

Text und Fotos der Wandergruppe